Kliniken des Main·Taunus·Kreises GmbH

PRESSEINFORMATION

03.01.2014

Leistenbruch muss nicht zum Wiederholungsfall werden

Die Operation des Leistenbruchs ist der häufigste chirurgische Eingriff überhaupt. Jedes Jahr sehen Ärzte in Deutschland rund 200.000 neue "Brüche". In der Behandlung gibt es keine bessere Lösung, als eine Operation. Männer sind aufgrund ihrer Anatomie und des schwachen Bindegewebes rund um den Leistenkanal mit 90 Prozent der Betroffenen deutlich in der Überzahl.

Im Rahmen eines Patientenforums am Mittwoch, dem 15. Januar, um 18 Uhr im Konferenzbereich des Krankenhauses Bad Soden, erläutert der Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Thoraxchirurgie, Professor Matthias Seelig, den aktuellen Wandel in der modernen Hernienchirurgie. In seinem Vortrag stellt der chirurgische Chefarzt neue Verfahren vor, die ein wiederholtes Auftreten des Bruchs verhindern und die Beschwerden für den Patienten reduzieren sollen. Dabei werden häufig angewandte Operationstechniken hinsichtlich ihrer Erfolgsaussichten und der Konsequenzen für den Patienten verglichen.
Die Chirurgische Klinik der Kliniken des Main-Taunus-Kreises ist von der Deutschen Herniengesellschaft als zertifiziertes Hernienzentrum anerkannt. Jährlich werden rund 400 Patienten im Krankenhaus Bad Soden wegen eines Leistenbruchs operiert.

Aus organisatorischen Gründen wird um telefonische Anmeldung zum kostenlosen Informationsabend unter 06196/65-7601 gebeten.

Pressestelle der Kliniken des Main-Taunus-Kreises

Claudia Planz
Kronberger Str. 36
65812 Bad Soden
Tel. 06196/65-7099
Fax: 06196/65-7091
E-Mail: cplanz@kliniken-mtk.de
Web: www.kliniken-mtk.de